beteiligten sich an der Niederschlagung der faschistischen Provokation. (Beifall.) Das zeigt, daß die Parteiorganisation in den letzten Jahren eine große bedeutende Erziehungsarbeit geleistet hat und daß sie sich auf dem richtigen Wege befindet.

Es gibt bei der überwältigenden Mehrheit der Universitätsangehörigen keine Liebe für den amerikanischen Weg. Es gibt keine Billigung des Niedergangs der Wissenschaft, wie sie in Westdeutschland und Westberlin zu sehen ist. Unsere Wissenschaftler lehnen den Mißbrauch der Wissenschaft für die Zwecke des imperialistischen Krieges ab.

Aber der aktive und bewußte Kampf gegen diese Entwicklung, der Kampf gegen den amerikanischen Imperialismus und seine deutschen Lakaien ist noch ungenügend. Das zeigte sich auch besonders zur Zeit des 17. Juni 1953. Der Fehler lag darin, daß die ideologischen Auseinandersetzungen bereits innerhalb der Parteiorganisation zu schwach und zu sporadisch stattfanden. Bei manchen Genossen traten gerade in diesen Wochen kleinbürgerliche Schwankungen auf.

Als zum Beispiel in der Grundorganisation Philosophie der Ausschluß eines' feindlichen Elements behandelt wurde, das unsere führenden Genossen beschimpft hatte, wie es der RIAS nicht schlimmer tun könnte, gab es lange, spitzfindige Erwägungen, ob denn dieser Student nicht nur objektiv, sondern auch subjektiv feindlich sei. Weil man das nicht wisse, könne man nicht darüber entscheiden. Die Genossen begriffen nicht, daß man keine Konzessionen machen kann, wenn es um die Einheit und Reinheit der Partei geht, wenn sich feindliche Elemente der Partei entgegenstellen.

Solche Auseinandersetzungen wurden dann bei uns nach dem 15. Plenum des Zentralkomitees im Parteiaktiv und in allen Grundorganisationen durchgeführt. Heute zeigt sich, daß überall dort, wo die offenen Fragen bis zu Ende geklärt wurden, nicht nur die Grundorganisation selbst gefestigt worden ist, sondern auch die Massenarbeit sich entscheidend verbessert hat. Deshalb zeigt sich auch von diesem Gesichtspunkt aus, daß wir unbedingt dort, wo einzelne Genossen mehr oder minder nur formal den entscheidenden Parteibeschlüssen zugestimmt haben, die Auseinandersetzungen weiterführen müssen. Nur so ist es möglich, voll und ganz die Lehren aus der parteifeindlichen Tätigkeit Hermstadts und Zaissers zu ziehen und alle unsere Genossen gegen solcherlei Einflüsse des Feindes